

NOR DERNEYER LAIENTHEATER

e.V.



Gegründet
1951

60 Jahre

Norderneyer

Laientheater e. V.

Wirtschaftsbetriebe

NORDERNEY

Energie und Wasser für die Insel



SEIT 60 JAHREN MIT
ENERGIE DABEI...

ENERGIE
VERBINDET

WIR GRATULIEREN DEM
NORDERNEYER LAIENTHEATER E.V.
ZUM 60-JÄHRIGEN BESTEHEN!

www.wirtschaftsbetriebe-norderney.de

1951 - 2011

*60 Jahre
Norderneyer
Laientheater e. V.*

*Festschrift
anlässlich des
Jubiläums*

Mai 2011



*Glückwünsche zum
60jährigem Jubiläum!*



Lothar Filles

GmbH

Ihr Farbenfachbetrieb

26548 Nordseebad Norderney

Gartenstraße 2 • Telefon (04932) 28 10

Im Gewerbegebiet 39

Telefon (04932) 20 10

StickPoint
SCHNIEDER

Wir besticken alles - außer Tiernahrung...



Kissen
Handtücher
Hosen
T-shirts etc.



NEU
TEXTILDROCK

Stickpoint@gmx.de Tel.: 04932/927171 Norderney

Impressum

60 Jahre Norderneyer Laientheater - Festschrift anlässlich des Jubiläums

Herausgeber:

Norderneyer Laientheater e. V.

Gestaltung, Realisation und Anzeigenaquis:

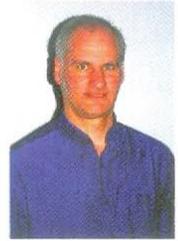
Kai Holz

Verantwortlich für den Inhalt:

Norderneyer Laientheater e. V. - Ulf Extra, 1. Vorsitzender

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Es geschah nun vor 60 Jahren, dass ein Hans-Jörg Martin die Idee hatte, eine Theatergruppe auf Norderney zu gründen. „Der Brandstifter“, wie er sich selbst bezeichnete. Entflammt sind damals wohl gleich eine Handvoll Personen um Heinz-Jürgen Krupp, seines Zeichens Lehrer auf Norderney und später Außenstellenleiter der Kreisvolkshochschule Norden, unter deren Dach die „Laienspielgruppe“ viele Jahre zu Hause war. Man kann also mit Fug und Recht sagen: „Diese Beiden sind die Gründungsväter.“



Heinz-Jürgen Krupp, unter uns“ Krüppchen“, war von diesen 60 Jahren etwa 55 Jahre lang Spielleiter, Chef und Seele des Ganzen. Deshalb soll ihm an dieser Stelle auch besondere Ehre, für sein Lebenswerk, zuteil werden.

Nun aber zum Sinn und Zweck eines Laientheaters!

Vielfach erlebe ich es, dass ein Laientheater ein wenig belächelt wird. Ich finde zu Unrecht! Ich habe mich beim Landesverband diesbezüglich einmal kundig gemacht: Wir Laientheater erreichen allein in Niedersachsen, pro Jahr 1.300.000 Zuschauer, hochgerechnet, für alle Mitgliedsbühnen. Dazu kommen noch die Zuschauerzahlen, jener Bühnen die nicht Mitglied im Amateurtheaterverband sind.

Wir bieten kreative Freizeitgestaltung und generationsübergreifende Zusammenarbeit, durch alle Bevölkerungsschichten. Theaterspielen kann man eben von 8 bis 80 Jahre und man staune, es wird so auch angenommen. Die Art und Weise der übergreifenden Zusammenarbeit muss in der Welt der Hobby und Freizeitgestaltung ihres Gleichen erst noch finden. Darüber hinaus ist das Laientheater ein gutes Sprungbrett für junge Leute, die einmal die Aufnahme an einer Schauspiel- oder Theaterschule, auch in Sachen Regie, Bühnenbau, Maske oder Technik schaffen wollen. Die Landesverbände bieten da unglaublich viele Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aber zurück nach Norderney. Wir sind jetzt über 40 Mitglieder und davon ist ein sehr großer Teil damit beschäftigt, dass ein kleiner Teil überhaupt auftreten kann. Man muss sich vorstellen, dass etwa 15 bis 20 Personen aktiv werden, egal ob ein Stück 20 oder nur 2 Schauspieler benötigt.

Ohne die Unterstützung aller, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren und die vielen, die uns auf andere Weise unterstützen, wären wir nicht da, wo wir heute sind. Nämlich da, daß wir schon über die Grenzen von Norderney hinaus bekannt sind. Oft habe ich auch gehört, das schon Gäste bei ihrem Besuch auf Norderney unsere Aufführungstermine mit berücksichtigen. Ein schöneres Kompliment für uns und natürlich auch für unsere Spielleiterin Christa Schorn kann man wohl nicht erwarten.

Bleibt nur abschließend zu hoffen und zu wünschen dass es so noch viele Jahre weiter geht. Haben sie beim Lesen auch Lust bekommen mitzumachen, nehmen sie gern Kontakt mit uns auf.

Ulf Extra

1. Vorsitzender des Norderneyer Laientheater e. V.
und Vorstand im Amateurtheaterverband Niedersachsen e. V.

Vorwort der 2. Vorsitzenden und Spielleiterin



Liebe Theaterfreunde,

5 Jahre ist es nun schon her, dass ich die Regieführung übernommen habe. Unser langjähriger Leiter Herr Heinz-Jürgen Krupp, der im Oktober 2006 verstorben ist, hat mich noch auf seinem Krankenbett gebeten diese Aufgabe zu übernehmen.

Mit gemischten Gefühlen, aber auch mit ein wenig Stolz, dies tun zu dürfen, habe ich seinem Wunsch entsprochen und ein großes Erbe angetreten.

Nun hieß es: „Verantwortung übernehmen“.

Durch meine eigene langjährige Bühnenerfahrung, seit über 40 Jahren vor, hinter, aber vor allem auf der Bühne und da mein Herz sowieso für`s Theater schlägt, fiel mir diese Aufgabe nicht sonderlich schwer.

Besonders freut mich, dass in den letzten Jahren viele junge Leute ihre Freude am Theaterspielen entdeckt und bei uns umgesetzt haben. Meist erleben diese ihren ersten Einsatz bei einem unserer jährlichen Märchenstücke, die gerade unsere „kleinen“ Zuschauer begeistern.

Allerdings sind auch unsere langjährigen Mitglieder, teilweise schon seit weit über 40 Jahren mit vollem Eifer bei der Sache. Gerade dieses Zusammenspiel von jung und alt macht unseren Verein zu einem für mich besonderen Erlebnis.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern und Helfern für Ihren Einsatz von ganzem Herzen bedanken.

Auch Ihnen, unseren Zuschauern, gilt mein ganz besonderer Dank. Die Resonanz nach den Aufführungen zeigt doch immer wieder wie gut unsere Arbeit bei Ihnen ankommt. Denn wie heißt es doch so schön: Der Applaus ist das Brot des Künstlers....

Ich wünsche Ihnen und uns noch viele weitere schöne Theatererlebnisse!

Ihre

Christa Schorn

2. Vorsitzende des Norderneyer Laientheater e. V.

Ein wenig Statistik...

Der Spielplan 2005 - 2010

Spielzeit 2005

John Graham:
Wer trägt schon rosa Hemden
Robert Bürkner: Aschenputtel

Spielzeit 2006

Florian Battermann:
Mensch ärgere dich nicht
Claudia Klein: Rollentausch oder
Die Wilden in der Wüste
Christina Stenger:
Wie Puck Weihnachten rettet

Spielzeit 2007

Walter G. Pfaus: Sparmaßnahmen
Robert Bürkner: Dörrröschen

Spielzeit 2008

Walter G. Pfaus: Erben ist nicht leicht
Otfried Preußler: Die kleine Hexe

Spielzeit 2009

Marc Camoletti:
Hier sind Sie richtig
Otfried Preußler:
Der Räuber Hotzenplotz

Spielzeit 2010

Stanley Price: Ein Joghurt für Zwei
Otfried Preußler:
Neues vom Räuber Hotzenplotz

Happy Birthday!
Dem Norderneyer Laien-
theater wünschen wir auch
in Zukunft ein begeistertes
Publikum.

Ihr Partner in allen Sicherheits- und Vorsorgefragen.

Versicherungsbüro Schlüter & Schwab

Herrenpfad 6 · 26548 Norderney
Telefon 04932/1333 · Fax 04932/83123
schlueter.schwab@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

 **CONCORDIA**
Versicherungen

Rollenverteilung

104 Rollen:	1	(Heinz-Jürgen Krupp)
71 Rollen:	2	(Alfred Gillberg, Christa Schorn)
62 Rollen:	1	(Günther Kaput)
41 Rollen:	1	(Ilse Kaput)
38 Rollen	1	(Claudia Heise)
37 Rollen:	1	(Gudrun Förster)
34 Rollen:	1	(Ernst Schorn)
32 Rollen:	1	(Heike Peters)
31 Rollen:	1	(Kai Holz, Ingeborg Uphoff)
29 Rollen:	1	(Alfred Janssen)
28 Rollen:	1	(Erwin Brandes)
25 Rollen	2	(Britta Rass, Michael van Velzen)
22 Rollen:	2	(Emma Brandes, Ernst-Heinrich Müller)
20 Rollen:	2	(Doris Hartmann, Meike Noormann)
19 Rollen:	2	(Anne Gillberg, Andreas Johanni)
17 Rollen:	1	(Ulf Extra)
16 Rollen	1	(Horst Nöth)
15 Rollen:	4	(Klaus Agen, Ernst-Helmut Carstens, Werner Ohm, Jenny Stöver)
14 Rollen:	4	(Barbara Bakker-Dinkla, Christiane Büttner, Siebelt Noormann, Theo Weddermann)
13 Rollen:	1	(Klaas Rass)
12 Rollen:	3	(Karl-Heinz Beyersdorff, Udo Pauls, Jutta Wunsch)
11 Rollen:	1	(Gudula Schmücker)
10 Rollen:	2	(Marion Grotheer, Angela Visser)
9 Rollen:	5	(Ilona Berg, Erika Carsjens, Thorsten Ebbighausen, Robert Klüsener, Jan Uphoff)
8 Rollen:	2	(Hans Kriegerbarthold, Christl Wölk)
7 Rollen:	6	(Jörg Aggen, Birgit Hausmann, Burkhard Krüger, Gerhard Sielmann, Johann Visser, Hiltrud Wiese)
6 Rollen:	9	(Anke Dröst, Harald Johanni, Barbara Müller, Heinz Naujoks, Maike Scherber, Sören Strubelt, Elke Valentien, Karin Weber, Anke Weidner)
5 Rollen:	12	(Tanja Barleben, Christa Claussen, Edith Feldten, Sven Holtkamp, Heike Jürß, Antje Krupp, Rosemarie Lang-Barke, Christel Ogiolda, Thea Rass, Beate Santelmann, Nina Schorn, Käthe Weddermann)
4 Rollen:	14	(Traute Behring, Hella Brömmelmeier, Folko Hameczyk, Regina Hameczyk, Inge Hausmann, Otmar Herren, Nina-Johanna Heß, Jörg Holitschke, Johannes Krupp, Hansjörg Martin, Friedhelm Pietschmann, Ina Wüllner, Claudia Wunsch, Sara Wunsch)
3 Rollen:	29	-
	2 Rollen:	49
		-
	1 Rolle:	83



Der Vorstand: (stehend von links: Ulf Extra, Horst Nöth, Christa Schorn, Hiltrud Wiese, Michael van Velzen, Folko Hamczyk, Angelika Ohm, knieend: Jenny Stöver, Nina Schorn)



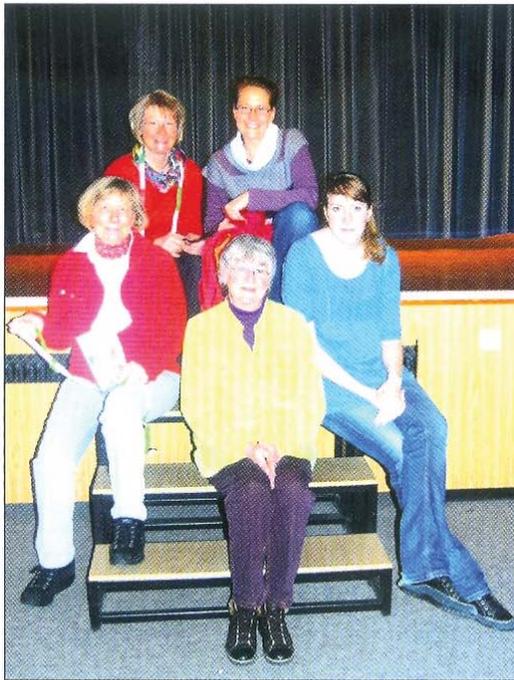
Das Bühnenbauteam



Unsere Schauspieler/innen



Unsere Jungschauspieler/innen



Kostüme und Requisite



Fotografie und Kasse

„Lampenfieber“, was ist das eigentlich?

Lampenfieber - ist das ansteckend??

Das Online-Lexikon „Wikipedia“ liefert folgende Definition: Lampenfieber ist die Aufregung und/oder Angst kurz vor einem Auftritt und auch möglicherweise während der Auftrittsauer.

Lampenfieber ist ein emotionaler Zustand, der sich in physischen und psychischen Reaktionen äußert. Ihre Relation und Ausprägung sind von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

Aber was heißt das in der Praxis? Wie gehen die Mitglieder des Laientheaters hiermit um? Gibt es das in unserer Gruppe überhaupt? Aber ja.... und wie:

Wenn ich mich in einer Rolle richtig wohl fühle wie in der „Küchenjunge“ bei Dornröschen oder als „Kleine Hexe“ habe ich kaum Lampenfieber. Dann macht mir alles einfach nur Spaß, ist mein Hobby. Auch ein Satz meines Vaters hilft mir heute noch. Wenn ich während meiner Schulzeit Angst hatte, eine Klassenarbeit zu versieben beruhigte er mich: “davon geht die Welt nicht unter”.

Selbst versuche ich mich zu beruhigen indem ich mir sage, dass ich schon andere Prüfungen bestanden habe. Ich versuche möglichst nicht dran zu denken wer im Publikum sitzt - das Scheinwerferlicht ist zum Glück auch so hell, dass ich kaum jemanden erkennen kann.

Meistens tauche ich erst recht spät vor einer Vorstellung im Theater auf, was Christa leider manches Mal aufgeregt hat. Ich versuche der allgemeinen Aufregung aus dem Weg zu gehen und verbringe den Tag so gewöhnlich und entspannt wie möglich. Mittags gehe ich den Text noch einmal durch, kurz vor der Vorstellung meine „Schwachstellen“, dann gehts zum Theater.

Ganz ohne Lampenfieber geht es aber auch bei mir nie. Meine Eingeweide spielen verrückt und bei „Hotzenplotz“ hatte ich Angst meinen Text zu vergessen, obwohl wir so oft proben, dass er schon in Fleisch und Blut übergeht. Dann heißt es Ablenken so gut es geht und ab durch die Mitte.

Hiltrud Wiese

Bis zur Premiere des Stückes „Wer trägt schon rosa Hemden“, ich hatte dort meine erste Rolle beim Laientheater, war mir der Zustand des Lampenfiebers fremd. Dann aber kam der Moment, an dem ich zum ersten Mal das Stimmengewirr und die Geräusche der hereinströmenden Zuschauer vor dem geschlossenen Vorhang wahrnahm.

Die Folgen:

- Schweißausbrüche
- akuter Durchfall
- Herzrasen

Zum ersten Mal - nach unzähligen Proben - wurde mir bewusst: „Jetzt wird es ernst. Ich kann nicht mehr zurück!“. Ich hatte den Türgriff in der Hand, noch 30 Sekunden bis zu meinem Einsatz. Der Text war weg und meine Entscheidung klar: „Das wird mein erster und letzter Auftritt auf den Brettern, die die Welt bedeuten“.

Ich machte die Tür auf und sagte meinen ersten Satz (ich hatte ihn doch nicht vergessen) und mir kam es vor als hätte ich noch nie etwas anderes getan.

Mittlerweile bin ich schon ein paar Jahre dabei. Das Lampenfieber? Genauso schlimm wie am ersten Tag. Doch dank einer Mischung aus „Bachblüten“, verschiedenen Globolins, Traubenzucker, indischen Mantras und dem Lied von Heinz Erhardt: „Wenn ich einmal traurig bin...“, lässt sich wenigstens mein Darm beruhigen. Wenn sich am Ende des Auftritts das Adrenalin in Serotin (Glückshormon) verwandelt hat, ist das Lampenfieber vergessen.

Bis zur nächsten Aufführung. Denn dann geht das ganze „Elend“ wieder von vorne los!

Folko Hamczyk

Es beginnt ca. 2 Stunden vor der Aufführung. Leichte Arbeiten wie Blumen gießen oder Bügeln halten es im Zaum. Energie für den Auftritt hole ich mir durch Konzertvideos verschiedener Interpreten wie z. B. U2 oder Patricia Kaas.

Dann geht es ins Theater. In der Garderobe sind immer Malzbier und Traubenzucker. Sehr froh habe ich mir abgewöhnt, für nichts und wieder nichts auf das WC zu müssen. Zur Regel wurde daher das Aufsuchen des Selbigen nach der Aufführung. Manchmal dann etwas eiliger. Wenn man sich auf das Einhalten konzentriert kann man nicht mehr nervös sein!

Horst Nöth

Ich bin grundsätzlich vor jedem Auftritt sehr nervös und angespannt. Meistens habe ich vor jedem Auftritt immer sehr schlechte Laune und frage mich, kurz bevor ich auf die Bühne gehe, warum ich mir so etwas antue und das auch noch freiwillig.

Diese negativen Gedanken verpuffen zum Glück sobald ich die Bühne betrete.

Meine Mittel gegen das Lampenfieber sind die Gedanken an große Vorbilder, Musik und ab und zu eine Überdosis Globolinis die ein Schauspielkollege hinter der Bühne verteilt. Er ist sozusagen der Druide der Laienspielgruppe.

Sven Holtkamp

Ich habe kein Lampenfieber. Ich bin ein ruhiger, ausgeglichener Mensch. Ich brauche nur etwas Ruhe vor dem Auftritt. Deshalb fahre ich schon mal eine Stunde vor der Aufführung ins Kurtheater, weil ich hoffe, dort Gleichgesinnte, die auch etwas Ruhe brauchen, zu treffen.

In der Garderobe ziehe ich mich um und denke: „schön ruhig hier.“ Doch dann kommt's: „Inge guck mal, ich hab' noch andere Schuhe,“ „der Rock ist zu eng, kann man noch was raus lassen?“ „Passen die Ohrringe zu meinem Kostüm?“ Ich brauch' Ruhe!!!! Gehe ich eben zu Ilse in die Maske. Schminken ist eine ruhige Angelegenheit. Der Föhn summt, Ilse erzählt Geschichten von früher, also ruhig ist anders.

Also, auf die Bühne. Dort müsste es jetzt ruhig sein, 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung. Aber nein, die Gardinen werden noch aufgehängt. Jemand sieht durch den Schlitz im Vorhang seine „Freunde“ und kommentiert sie und die Couch steht auch noch nicht richtig. Ruhig ist es hier auch nicht, aber ich habe kein Lampenfieber. Nein, es machen mich nur alle so nervös!!! O.k., gehe ich eben hinter die Bühne! Dort: letzte Absprachen: „wer betätigt die Haustürklingel.“ „Wo ist das Klingelbrett überhaupt.“ „Welche Fußballmannschaft hat das letzte Spiel gewonnen?“ Wie gut, dass ich niemals Lampenfieber habe!! Wo finde ich jetzt den letzten Ort der Stille? Das stille Örtchen! Besetzt!! Also keine Ruhe, da muss ich jetzt durch.

Fünf Minuten vor Beginn der Aufführung! Christa gibt letzte Anweisungen: „laut und langsam sprechen!“ Inzwischen habe ich meinen kompletten Text vergessen, aber nicht etwa weil ich Lampenfieber hätte, nein. Mein Auftritt rückt näher. Hinter der Bühne tanzen die Kollegen zu: „die süßesten Früchte...“ Die machen mich wahnsinnig!!!!

Ich muss auf die Bühne, und ...der Text ist wieder da. Oh Wunder, so ein Stress. Aber es hat wieder Spaß gemacht, trotz allem, denn Lampenfieber habe ich nie!

Britta Rass

Lampenfieber.

Hell-gleißendes Scheinwerferlicht.

Juckende Schminke im Gesicht.

Flaues Gefühl im Magen.

Herzrasen - schon seit Tagen.

Und der Schwur: „Nie wieder spielen!!“

Vor fremden Menschen - und so vielen...“

Dann der Ruf: „Saallicht aus! - Vorhang auf!“

Das Spiel - es nimmt seinen Lauf. -

Der Vorhang fällt - Applaus.

Die grellen Lichter gehen aus...

Ein Gefühl von Leichtigkeit und Glück.

Und freut sich auf's nächste Stück.

Ingeborg Uphoff - 2011



Winterstraße 14
26548 Norderney
Tel.: 04932/2219

Toto-Lotto-Annahmestelle

Tabakwaren

Souvenirs



www.norderney.travelcheck.de



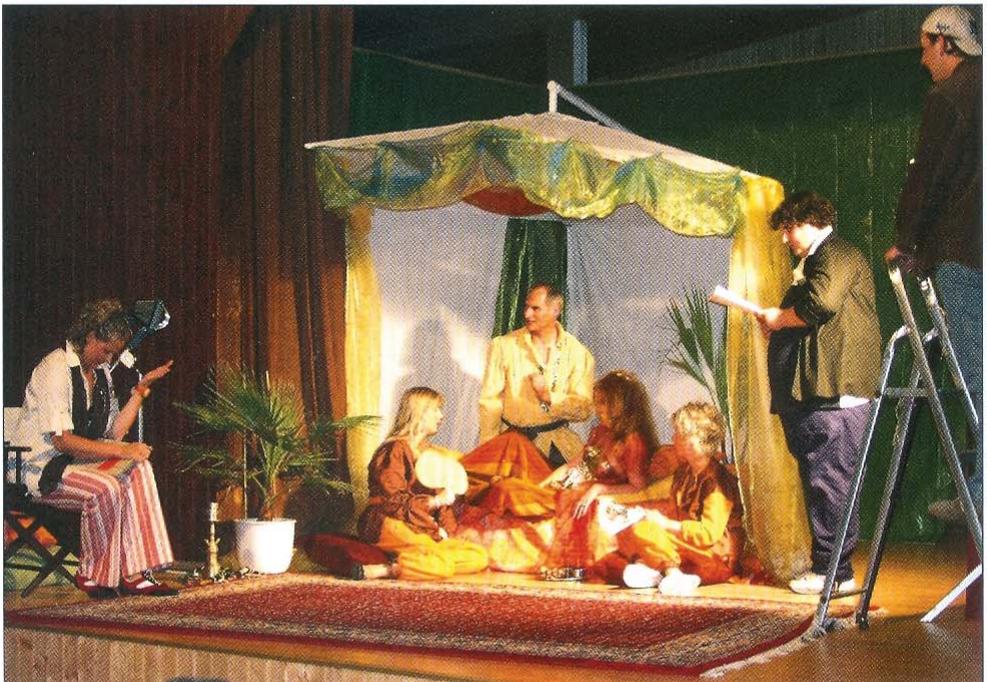
Friedrichstr. 24 - 26548 Norderney
Tel.: 99 14 60



Tabakwaren, Souvenirs,
Kleine Leckereien u.v.m.



Rollentausch oder Die Wilden in der Wüste



Rollentausch oder Die Wilden in der Wüste



Die kleine Hexe



Die kleine Hexe



Sparmaßnahmen



Sparmaßnahmen



Wie Puck Weihnachten rettet



Wie Puck Weihnachten rettet

WIR SIND „HIER ZU HAUSE“



Immobilien
Dienst-GmbH

Nutzen Sie unser „Know-How“ und unsere Kontakte im heimischen Markt.



Ihre Ansprechpartner für Immobilien, Finanzierungen und Versicherungen.

Jörg Weddermann, Nina Schorn, Jann Sauerbrey
Karl-Heinz Stühr, Jantje Bartnick

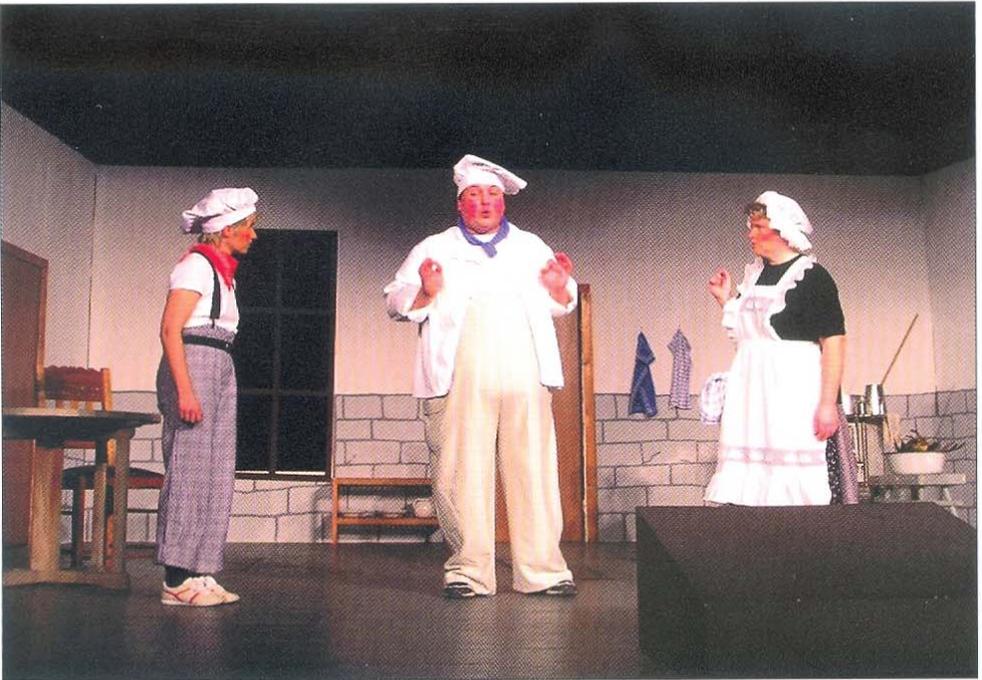
OLB Immobiliendienst, Strandstr. 3, Telefon: 04932/91830



Erben ist nicht leicht



Erben ist nicht leicht



Dornröschen



Dornröschen



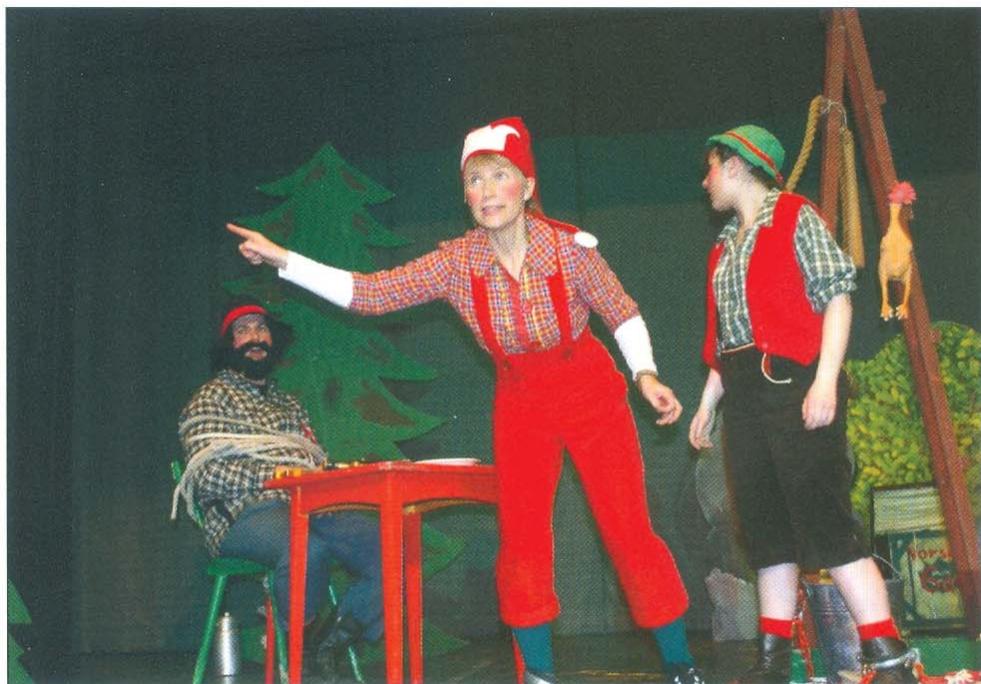
Hier sind Sie richtig



Hier sind Sie richtig



Neues von Räuber Hotzenplotz



Neues von Räuber Hotzenplotz



Ein Joghurt für Zwei



Ein Joghurt für Zwei

Zuschauerreaktionen

Die Laienspielbühne ist seit Jahren eine feste Einrichtung im kulturellen Leben unserer Insel. Soweit ich mich erinnern kann, habe ich alle Aufführungen besucht, sowohl im Frühjahr, als auch im Dezember eines jeden Jahres. Denn gerade die Theaterstücke für Kinder haben für Erwachsene einen besonderen Reiz, da man die rege Teilnahme der Kinder am Geschehen auf der Bühne amüsiert erlebt.

Gespannt und erwartungsvoll besuche ich jedesmal die Aufführung am Jahresanfang und immer freue ich mich über die Handlung und die Darsteller auf der Bühne. Deutlich erinnere ich mich an zwei Theaterstücke: „Wer trägt schon rosa Hemden“ und „Der Tag an dem der Papst gekidnappt wurde“.

Diese Stücke habe ich mir zweimal angesehen. Und immer gehe ich mit dem Gedanken nach Hause, einen wunderbaren Theaterabend erlebt zu haben.

Ich danke allen Beteiligten und wünsche der Laienspielbühne weiterhin viel Erfolg

Ruth Wichmann (10.02.11)

„Hotzenplotz“ von Otfried Preußler ist für mich einer der Kinderbuch-Klassiker schlechthin. Deshalb freute ich mich natürlich besonders, dass das Laientheater Norderney sowohl den ersten, als auch den zweiten Teil im Kurtheater spielte.

Meine ganze Familie war dabei und wir haben uns köstlich amüsiert. Die Schauspieler, die Kulissen, Requisiten, Maske und Kostüme haben zusammen ein Bild ergeben, das begeisterte. Man musste es gesehen haben: Das Feuerwehrauto im Spritzenhaus - live auf der Bühne! Einfach Klasse!

Und das Beste: Die Kinderstücke des Laientheaters sind nicht nur für Kinder wunderschön, auch Erwachsene haben ihren Spaß! Oft wird die Frage gestellt: Wer tut was für die Kinder?

Das Laientheater nimmt da eine vorbildliche Rolle ein. Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Stücke und werde auf jeden Fall mit den Kindern eine begeisterte Zuschauerin sein!

Herzlichen Glückwunsch dem Laientheater Norderney zum 60-jährigen Jubiläum!

Anja Jahn

Im Dezember 2010, wenige Wochen nach der Aufführung „Neues vom Räuber Hotzenplotz“ klingelt es an unserer Haustür. Hannah Trebsdorf (7 Jahre) steht mit ihrem Vater vor der Tür und schenkte mir das schöne, von ihr gemalte Bild. Sie hat das Märchenstück gesehen (genau wie ihr Vater in 1983 mit mir als Hotzenplotz) und es hat ihr sehr gut gefallen.

Hannah ist selbst eine kleine Schauspielerin. Meine Frau und ich haben sie bereits zweimal in Theaterstücken des Kindergartens erleben dürfen. Wenn wir uns begegnen, tauschen Hannah und ich uns, „als Fachleute“ über die Theaterstücke aus und haben oft Zeit für einen kleinen Plausch.

Wir erinnern uns auch, dass Hannah schon im Dezember 2006 als Zuschauerin mit 3 1/2 Jahren im Stück, „Wie Puck Weihnachten rettet“ mit anderen Kindern auf die Bühne kam, um zu helfen, den fest gefrorenen Puck vom Eisthron zu befreien.



Vielen Dank, liebe Hannah

Ernst Schom

Liebe Akteure des Laientheaters Norderney,
auf und hinter der Bühne,
wir als langjährige Zuschauer Eurer Darbietungen richten Euch
die herzlichsten Glückwünsche zum 60-jährigen Bestehen aus.

Es ist uns immer wieder eine Freude, das Bühnenspiel der verschiedenen Darsteller zu sehen. Nachdem sich vor einigen Jahren ein Wechsel in der Führung der Gruppe vollzog, änderten sich auch die Spielführung und das Auftreten der einzelnen Schauspieler. Die Auswahl der Stücke und die Umsetzung auf der Bühne zeugen von einer überlegten Regie, die den Charakter und die Person dahinter zu einer eigenen Einheit werden lässt und ihr keinen Stempel aufdrückt, so dass sich die Typen in Ausdruck und Gestik gleichen, Akzente und Pointen entwickeln sich spontan und glaubwürdig. In den letzten Jahren kamen auch einige neue Gesichter auf die Bühne, deren Entwicklung wir beobachten durften. So kommt der eine Akteur zurrr ersten Mal mit einer Frische auf die Bühne, als hätte er nie etwas anderes getan, der andere braucht seine Zeit, um vom auswendig lernenden Aufsjager zum überzeugenden Mimen zu werden, die Freude aber, der neuen wie auch der alten Hasen am Bühnenspiel ist in jedem Stück zu spüren. Sich auf der Bühne passend zum Text

zu bewegen (Körpersprache) ist nicht leicht, schwerer ist es hingegen, zu agieren, wenn andere reden, es gelingt nicht immer, aber immer öfter.

Den Oscar für die beste Rolle bekommt.....

Ach nein, Einzelne hervorzuheben wollen wir den Amerikanern überlassen, auf die Gesamtheit kommt es an, nur durch ein perfektes Zusammenspiel aus allen Darstellern Regie, Bühnenbau, Maske, Requisite und Technik entsteht ein Schauspiel, das den Zuschauer in seinen Erwartungen befriedigt, und das sind wir; immer wieder und zur Nachbesprechung geht's ins Goode Wind.

Halt, da lesen wir doch gerade in der Badezeitung 02.02.2011 von Eurem neuen Stück (mutig, alle Achtung).

„Hallo Stewart! - Boeing-Boeing andersrum“ nun aber ran, und erfüllt unsere Erwartungen.

Jutta und Rolf Schobert



Auch
Ihre Frau
liebt gutes
Porzellan.
Natürlich
von

BERGHAUS

Jann-Berghaus-Straße 17a
26548 Norderney
Telefon 0 49 32 / 16 89
Fax 0 49 32 / 8 34 78

Wir gratulieren
zum Jubiläum
und weiterhin
viel Erfolg!



Reisebüro
Norderney

Am Kurplatz 3 * Tel. 04932/891-154
www.reisebuero-ney.de
www.norderney-direkt.de

- * Flüge * Hotels * Kreuzfahrten
- * Gruppenreisen * DB-Bahntickets
- * TITAN-Reisegepäck * Ausflugsfahrten
- * Rundflüge * Fahrradtouren

Rund um „unser“ Theater

Die Chatreuse...

Nach einer Probe zu “Hier sind Sie richtig” vor 2 Jahren brachte ein Mitspieler die Chartreuse mit, die im Theaterstück von Bernard (gespielt von Kai Holz), ausgiebig verkostet wurde.

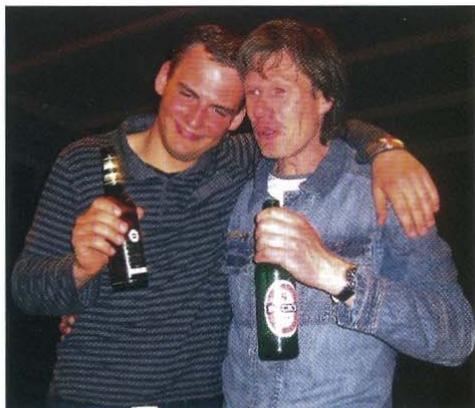
An jenem Abend also geschah es, dass die Flasche dieses 55Vol.%igen französischen Kräuterlikörs die Runde machte. Später aber nur noch zwischen Sven Holtkamp und mir hin und her wanderte. So kam es, dass sich die Flasche wie von selbst leerte. Niemand wäre so verrückt, dieses Zeug wie Wasser zu trinken - außer wir, weil Superstimmung herrschte (und die wurde immer besser). Der ganze Spaß endete spätestens an der Haustür - ab hier wurde es ernst. Wer jemals vor einer Bücherwand gesessen hat, die wie ein schlecht eingestellter Fernseher von oben nach unten rotierte weiß, wovon ich spreche.

Ohne auf begleitende Erscheinungen näher einzugehen, sei nur so viel erwähnt: Für den nächsten Tag waren leichte Gartenarbeiten geplant, die dann aber nicht nur wegen der schlechten Witterung vertagt wurden. Fazit: Laut eines Zeitungskommentares hätte Kai Holz die Rolle des Bernard mit zu übertriebener Gestik und Mimik dargestellt. Die Selbsttests dieses besagten Abends aber brachten es an den Tag: Genau dieses bewirkt die Chartreuse.

Auch unseren Zuschauern wollten wir dieses Erlebnis nicht verwehren und boten ihnen nach dem Stück ein Schlückchen “Chartreuse” an. Auch hier war die einhellige Meinung: “Oha, dies Zeug hat es wirklich in sich.

Zum Glück haben wir beim Auftritt Tri-Trop Waldmeister-Wassergemisch in die Chartreuse-Flasche gefüllt.....

Horst Nöth



Wie ein Stück entsteht....

Von Christa Schorn

Erst einmal beginnt es damit, dass ich Kataloge von verschiedenen Theaterverlagen wälze, um das jeweils passende Stück zu finden. Das Kinderstück für die Adventszeit wird meist schon im Frühjahr des jeweiligen Jahres ausgesucht, das Frühjahrs-Erwachsenenstück findet sich meist schon im Herbst des vorherigen Jahres. Bei der richtigen Wahl ist dann einiges zu beachten: Zum Beispiel, dass man ein nicht zu langes Stück auswählt, denn wie sagt man so schön: „In der Kürze liegt die Würze“.

Dann gilt es noch einen Augenmerk auf die Anzahl der Darsteller zu richten. Viele Spieler machen das Stück schon einmal abwechslungsreicher und attraktiver. Bei den Kinderstücken gucke ich immer nach möglichst vielen Darstellern. Dies ist die beste Gelegenheit für unsere vielen neuen Talente, ihre ersten Erfahrungen auf der Bühne zu sammeln. Manchmal kann ich einfach gar nicht alle unterbringen....

Ist die Büchersendung (manchmal bis zu 10 Textbücher) dann geliefert gehts ans Lesen. Ich bin dann so neugierig und gespannt ob wohl ein passendes Stück dabei ist, dass ich die Hausarbeit rund um mich fast vergessen könnte. Und da gehört bei mir schon was dazu.... Selten findet man auf Anhieb das passende Stück. Meistens geht die Sendung so wieder zurück und das Procedere beginnt von vorne.

Ist dann meiner Meinung nach das richtige Stück gefunden, gebe ich das Textbuch meist an einige meiner Darsteller weiter, um mir deren Meinung einzuholen.

Wenn auch die sagen „OK“, geht's ans Proben.

Wer welche Rolle spielt habe ich meistens schon beim „Lesen“ im Kopf. Ich bemühe mich dabei immer alle „spielfreudigen“ Darsteller unterzubringen, was natürlich auch vorher in der Gruppe abgestimmt wird.

Am ersten Probenabend werden die Rollen dann verteilt und der Text “nur” gelesen, bei der zweiten Probe gehts dann richtig los mit dem “Theater”. Einige haben sogar schon ihren Text gelernt. Dann wird an die 3 Monate lang geprobt. Anfangs nur 1 Mal die Woche, dann aber auch ziemlich schnell 2 - 3 mal die Woche. Da ich mit Leib und Seele bei der Sache bin, kostet mich das ganze schon ziemlich viele Nerven. Da gibt es immer etwas was nicht so mitläuft.... wenn mal alle Darsteller bei der Probe anwesend sind, ist das für mich schon wie ein 6-er im Lotto. Auch die ein oder andere Packung Magnesium geht bei mir durch. Man sagt ja gemeinhin das sei gut für Herz und Nerven.... Nichtsdestotrotz haben wir natürlich auch immer sehr viel Spass bei den Proben.

Am Premierenabend führt mich mein Weg zum Kurthatheater erst einmal auf den Friedhof zu “unserem Krüppchen”. Ich erzähle ihm dann , dass es nun wieder soweit ist und er mir die Daumen drücken soll. Im Kurtheater angekommen, ist das Lampenfieber in diesem Moment natürlich besonders groß. Eine bricht immer kurz vor ihrem Auftritt in Tränen aus, ein anderer starrt star vor sich hin, der nächste verzieht sich in die Garderobe und lernt zum letzten Mal seinen Text. Wieder ein anderer verteilt Traubenzucker, der andere Globolis. Auch der Toilettendrang ist bei einigen immer sehr sehr groß.

Kurz bevor der Vorhang dann aufgeht bitte ich alle Schauspieler zum „Wort zum Sonntag“ auf die Bühne. Ich bedanke mich bei allen für ihr Engagement und für die gute Zusammenarbeit. Dann erinnere ich noch mal an die beiden „L“s: Langsam und Laut zu sprechen. Jeder Schauspieler, der das erste Mal auf der Bühne steht bekommt von mir kurz vor der Premiere einen Talisman geschenkt.

„Saallicht aus, Scheinwerfer an!“, sage ich diesen Satz, kann der Vorhang nun wirklich aufgehen. Ich befinde mich dann immer an meinem Stammpplatz, rechts hinter der Bühne, von dem ich einen perfekten Blick auf das Geschehen habe.

Diesen Platz habe ich von unserem verstorbenen „Krüppchen“ übernommen, den ich dann jedes Mal im Stillen frage: „Wie kann man das nur aushalten“??

Aber am Ende einer jeden Aufführung bin ich mir immer wieder sicher: Die gelassenen Nerven haben sich gelohnt und mein Herz schlägt weiter für's Theater und „meine“ Truppe...

...und der Kopf ist schon wieder beim nächsten Stück....



Sparkassen-Finanzgruppe

Jo Partner in Oostfreesland.
Alltied för hör daar.

 Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Wat ok kummt, wi staan mit Raad und Daad för uns Kunnen over uns gebührenfrei Servicenummer 0 800 283 500 00
of over Internet www.sparkasse-aurich-norden.de paraat!

Theater-Nachwuchs

Alle Laienspieler kamen voller Euphorie zu den Proben von „Die Wilden in der Wüste“. Das Besondere: Es ging diesmal auf 'Tournée auf's Festland. Wir wollten ein richtig gutes Stück vorstellen. Doch nur bei mir kam scheinbar keine richtige Motivation auf. Ganz gegen mein sonst eigentlich fröhlich, plapperndes Naturell, war ich nun oft still, angestrengt und nicht selten genervt. Pünktlichkeit war nie so meine Stärke, doch dieses mal war es besonders schlimm.

Nach mehreren Proben merkte ich, wie mich die anderen verwundert beäugten, verständlicherweise auch zunehmend verärgert. Vor allem Christa, unsere Regisseurin, die selbstverständlich Disziplin, Pünktlichkeit und Engagement verlangt, konnte sich mein Verhalten nicht erklären. Eigentlich Eigenschaften (na ja, mit der Pünktlichkeit stehe ich manchmal ein wenig auf Kriegsfuß), die für mich auch wichtig sind.

Aber mir war die ganze Zeit einfach nur „kotzübel“ schlecht, und ich war permanent müde! Bei einer Probe nach ca. 3 Monaten, mir gingen meine Stimmungsschwankungen schon selber tierisch auf die Nerven, konnte ich endlich allen Mikes und mein kleines Geheimnis kundtun: „Ich bin schwanger!“ (Es war und ist ein absolutes Wunschkind). Überrascht freuten sich alle für uns. Da war also die Erklärung: Permanente Übelkeit, Sodbrennen und Müdigkeit.

Christa legte mir nahe, ob ich unter diesen „Umständen“ die Rolle weiterspielen könne!?

Eine Nacht lang habe ich ernsthaft darüber nachgedacht. Ich wollte dieses Stück aber unbedingt noch mitspielen. Also nicht hängen lassen: Neu motiviert spielte ich weiter. Mit der Übelkeit wurde es auch immer besser. Dafür nahm mein Körperumfang (Kostüm wurde angepasst) stetig zu. Schwergewichtig, aber glücklich spielte ich meine Rolle.

Die Aufführung war dann, wie immer nach langen Proben mit Lob und Tadel, auf der Insel, wie auch auf dem Festland für alle ein voller Erfolg.

Und ich war glücklich „zu zweit“ die Rolle gespielt zu haben.

Birgit Hausmann

Nachdem wir 2007 „Dornröschen“ aufgeführt hatten, wurde eine werdende Mutter zu uns in den OP gefahren, um ihr Kind per Kaiserschnitt zu bekommen. Sie war aufgeregt, doch als Sie den „Küchenjungen“ unter'm Personal erkannte, sagte sie: „Das ist ja der Küchenjunge, nun wird alles gut“.

Hiltrud Wiese

SPORTHAUS
Bernhard Onnen
 Nordseebad Norderney Tel. 2795
 Jann-Berghaus Straße Fax 82287

adidas NIKE asics Reebok

Die Abmagerungskur oder Hotzenplotz und ein Joghurt für 2

Es war Neujahrsnacht, ja nicht der 31.12. auf den 1.1., bei mir dauerts 1 Tag länger, also 1.1. und 2.1.2009. Mein Kater Jessie sprang auf mein Bett und schaute mich an. Ich konnte wieder mal nicht schlafen. Hatte seit 8 Monaten kein Theater gespielt, mich von der tollen Truppe zurückgezogen. Wog 178 kg und fühlte mich echt schlecht. So konnte und durfte das nicht weitergehen. Auch Jessie (mein grad schon erwähnter Kater) meinte das. Ändere Dich! So fett kannst du kein Theater mehr spielen und die netten Mitspieler brauchst du unbedingt. Aber so fett geht das einfach nicht. Gesagt getan.

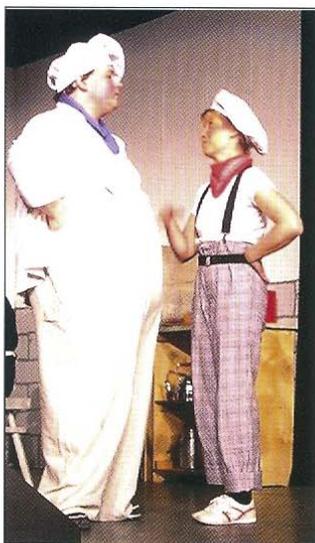
Mein Spruch: „Nichts kann mich aufhalten“.

Ohne Schlaf rief ich Christa an (natürlich ließ ich sie erst mal ausschlafen) und erzählte ihr von meinem Vorhaben und wie sehr ich die Gruppe vermisste. Ich wurde von allen wieder herzlich aufgenommen, als wäre ich nie weg gewesen. Das war einfach klasse. Und die liebe Christa sagte gleich: „Wenn du es schaffst etwas abzunehmen (sie meinte wohl so 30 kg) bist du mein Hotzenplotz“.

Jetzt, gut 2 Jahre später wiege ich 105 kg, habe also rund 73 !!!kg abgenommen. Ich habe seitdem schon 2 x den Räuber Hotzenplotz gespielt (1. und 2. Teil) und habe eine ganz tolle Hauptrolle in der Komödie „Ein Joghurt für 2“ gespielt. Wie der Zufall es so will, war bei dieser Rolle gerade einer auf „Abmagerungskur“ - witzig, da konnte ich mich so richtig reinfühlen. Jetzt spiele ich einen schwulen Flugbegleiter. Das Theaterspielen macht so einfach noch mehr Spaß als zu Anfang (ich bin schon seit 1993 dabei). Und auch mein neuer Job (viel Bewegung!) hat viel dazu beigetragen, dass das Leben einfach wieder lebenswert ist.

DANKE LAIENSPIELGRUPPE!!!

Michael van Velzen





Digitaler Offsetdruck



**Schnelle Lieferung
günstige Preise
gute Beratung
Datenübernahme**

Druckerei Freund

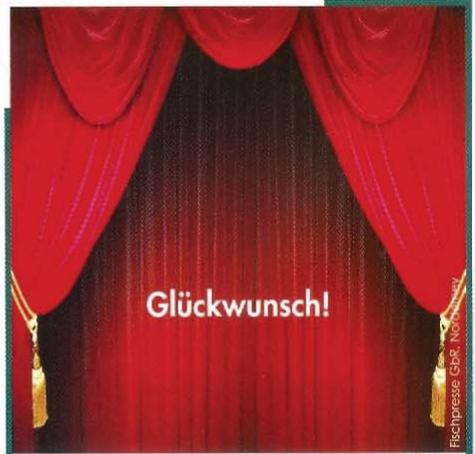
Digitaldruck · Offsetdruck

Ihre Druckerei auf Norderney

Poststr. 3 · Tel. 04932/2332
druckfreund@t-online.de



**Wir gratulieren zum
Jubiläum!**



Glückwunsch!

AND ERSRUM ist nicht verkehrt

Solaro 1309-2010 - Seit 101 Jahren immer etwas anders

EIN HAUS VOLLER IDEEN TEL. 04932 469
STRANDSTRASSE 2* FAX 04932 1014
26548 NORDERNEY INFO@SOLARO-NEY.DE
WWW.SOLARO-NEY.DE



Elektro Motzkus

Tel. (04932) 30 74 · Fax 24 18

Elektroinstallation

Radio

Fernsehen

Haben Sie „Theater“
mit Ihrer Elektroanlage
oder den Elektrogeräten?
Dann rufen Sie uns an!

Beratung, Verkauf, Planung,
Kundendienst.

Im Gewerbegebiet 53

Unser
Service-

Ihr
Vorteil

- **topaktuelle Brillenmode**
z.B. Armani, Ray-Ban, Bogner
- **Contactlinsen**
- **tolle Angebote**
- **qualifizierte Augenprüfung**
- **Hörgerätebatterien**
- **Lieferant aller Kassen**
und freundliche Beratung



**Augenoptik
Claussen**

Dirk Wolf
Augenoptikermeister

Tel. 04932 / 714 · Fax 82125
Jann-Berghaus-Straße 12
26548 Norderney



Donnerwetter !!! >>>> 60 Jahre Laienspielgruppe

Eine verdammt lange Zeit. Hier kann man nicht nur gratulieren, hier muss man jubelieren.

Nun ja, ist ja auch ein Jubiläum. Also - herzlichen Glückwunsch von 3 ehemaligen Laienspielern aus der Gründerzeit der Gruppe, die da sind: Gudrun Förster, Alfred (Aju) Janssen und Ernst-Helmuth (Schlicki) Carstens; aus einer Zeit als „Krüppchen“ die Leitung von dem Initiator „Hans-Jörg Martin“ übernahm. Das war in der Spielzeit der Jahre 1954/1955.

Wir brachten damals „Die seltsamen Abenteuer des Herrn X“ auf die Bühne. Ein mühevoller Beginn. Wir waren mit Eifer, viel Spaß, mit sehr viel Enthusiasmus und da ausstattungs- und bühnentechnisch noch gar nichts ausgereift war – mit noch viel mehr Improvisationstalent dabei.

Improvisationstalent war besonders vonnöten, als wir die in der Laienspielgruppen-Theatergeschichte erste Auslandstournee starteten. Nach Dornum, Pewsum, Norden und Marienhaf - mit 2 Stücken: „Ein Ehemann auf nüchternen Magen“ und „Der Ziegenstall“. Zuschauer mussten in kürzester Zeit geworben und Bühnendekoration, Requisiten jeweils am Aufführungsort beschafft werden, mit einer Ausnahme: wir reisten mit einem in Norderney gefertigten Ofen, mit einem aus beförderungslogistischen Grund zusammenklappbaren Ofen, der abendlich zur Vorstellung auf der Bühne entfaltet und aufgestellt wurde.

14 Akteure waren mit Schiff, Bahn, Bus und Ofen in echter Wanderbühnenmanier eine Woche auf Tournee. Die Übernachtung im Hotel Zur Post in Norden kostete 4,00 DM + 2,00 DM Frühstück. Kinder, Kinder, das waren Zeiten!! 1961 - 10 Jahre nach der Gründung der Laienspielgruppe im Jahre 1951.

Und 2011 bringt nun die heutige Laienspielschar ein Jubiläumstück mit moderner Bühnentechnik und perfektionierten Können auf die Bühne. **Wir gratulieren.**





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Jetzt beraten lassen!

Wir machen den Weg frei.

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater in einer unserer 17 Geschäftsstellen.



**Raiffeisen-Volksbank
Fresena eG**



Inselkneipe Cocktaibar
Gartenstraße 58a
www.goodewind.de

...und was wir zu diesem Anlaß nicht vergessen wollen!

Danke sagen möchten wir all denjenigen, die uns in den letzten 60 Jahren immer wieder unterstützt haben. Seien es Familienangehörige, Freunde, Bekannte oder aber die verschiedenen Firmen und Betriebe.

Alle haben zum guten Gelingen unserer zahlreichen Theaterstücke beigetragen. Wir können nicht alle aufführen aber einige sollten stellvertretend benannt werden: Familie Opitz verkaufte uneigennützig über 50 Jahre in 3 Generationen in ihrem Buchladen unsere Eintrittskarten. Inzwischen verkauft Uli Cramer seit einigen Jahren unsere Karten in seinem Reisebüro In beiden Betrieben war und ist es sicher nicht einfach für das Personal.

Man braucht schon gute Nerven, um alle Wünsche der Interessenten auf bestimmte Plätze erfüllen zu können oder, wenn ausnahmsweise auch einmal ein Stück kurzfristig abgesetzt wurde, die bereits gekauften Karten zurückerhalten werden mußten. Viele Freunde und Bekannte waren im Laufe der Jahre zur Stelle, wenn es darum ging, irgendwelche Utensilien, Bekleidungsstücke oder ähnliches zur Verfügung zu stellen. Gewehre, Pistolen, besondere Lampen, Schmuck oder Bilder und dann wieder besonders exklusive Bekleidung und Pelze. Auch bei der Bühnenausstattung gab es zahlreiche helfende Hände und immer wieder Unterstützung. Ein Krankenbett mit Nachschrank und Waage (Krankenhaus) mußte her, GoCarts (Fam. Schmalenbeck und Fam. Pietschmann), die wir zum Feuerwehrauto umbauen durften, ein ganzes Baugerüst, ein Schaukelstuhl und vieles andere mehr - alles wurde, teilweise auch kurzfristig und teilweise nageheuer oder fast antik, zur Verfügung gestellt.

Für die Bühnenausstattung benötigen wir oft Möbel und Dekorationen. Wir können in viele Hotels kommen und Möbel aussuchen, welche wir für das jeweilige Stück geeignet finden. Hier dürfen wir stellvertretend für alle nennen: Fam. O. Niemeyer vom Haus Waterkant, Fam. B. Tjaden vom Haus Sylvia und Fam. T. Gramberg vom Hotel Friese sowie die Sozialheime Inseloase (Wuppertal), Arnsberg und Klinik der DRV (ehmals LVA). Beim Transport vieler Gegenstände dürfen wir uns an Fa. Bus Tjaden wenden, um die Artikel mit dem Bulli zum Theater oder zurück zu transportieren. Spedition Fischer macht auch immer mal die eine oder andere Fuhr gratis für uns.

Wir bekamen für Märchenaufführungen u.a. eine lebensgroße Figur des Bäckermeisters Schleck aus Hefeteig oder Lebkuchenplatten fürs Hexenhaus von Heiko Jacobs gebacken. Frisch gebratene Puter, große gedünstete Fische, Torte aus haltbarer Masse, ausgestopfte Tiere, Badewanne, Hirschgeweihe, Uhren, Teppiche und Bilder wurden als Requisit benötigt und uns zur Verfügung gestellt.

Man kann nicht alle und alles aufzählen aber ohne die umfangreiche Hilfe hätte manches Theaterstück nicht vernünftig aufgeführt werden können. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Mitarbeiter der Kurverwaltung, die uns im Theater oder sonstwie unterstützen und der Hausmeister Jens Hoffmann von der KGS, der immer ein offenes Ohr für uns hat.

Aber was wäre eine Probe und eine Aufführung ohne einen anschließenden Gang ins Vereinslokal. Manch' lange Nacht wurde und wird diskutiert, beratschlagt, gelacht und auch der eine oder andere „Absacker“ getrunken. Am Anfang war es im „D-Zug“ bei Hermann Lennermann und Wolfgang Biffart, später im „Goode Wind“ bei Hinni Thaeter. Die „Gemütliche Klausur“ bei Fritz und Antje Visser war genauso für einige Zeit unser Stammlokal wie die „Zunftstuben“ bei Christian und Gisela Scheidengraber.

Seit Jahren treffen wir uns nun wieder nach der Hauptprobe am Freitag im „Goode Wind“, anfangs bei Klaus Trepisor und jetzt betreut uns dort seit vielen Jahren Michael Kleimann mit seinem Team. überall haben wir uns in den letzten 60 Jahren sehr wohl gefühlt.



THALASSO - insular

Erleben Sie ein Meerwasser-Wannenbad der besonderen Art mit einer für Sie abgestimmten Schwarztee-Mischung.

Mit einem Meerwasser-Teebad stärken Sie Ihre körpereigenen Abwehrkräfte.

**Meerwasser-Teebad
Ganzkörpermassage mit
Teecreme (35min)**

65,- €

**>> Leben Sie die Kraft
des Meeres <<**

Thalasso hat ein Zuhause

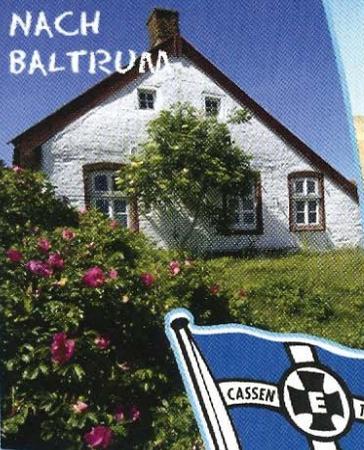
bade:haus
norderney

Leben Sie die Kraft des Meeres

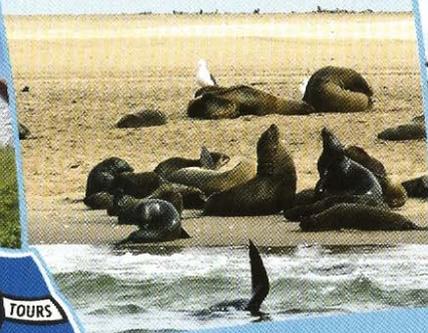
WIR BRINGEN SIE HIN!



NACH
BALTRUM



IN DAS
WELTNATURERBE
WATTENMEER



NACH JUIST



CASSEN-TOURS

CASSEN EILS & FRISIA TOURISTIK GMBH NORDERNEY

Tel. 04932 913-1313 www.cassen-tours.de

Schiffsausflüge zu den Seehundbänken im Weltnaturerbe Wattenmeer, zu den Nachbarinseln Juist, Baltrum, Langeoog und Spiekeroog